

B a u b e s c h r e i b u n g

Bauvorhaben: Massive Unterfangung und Teilausbau des Dachgeschosses in einem Wohnhaus in Woltersdorf Nr. 64, Flur 8, Flurstück 24/1

Bauherr u. Grundstückseigentümer: [REDACTED]

Bemerkung: Das oben genannte Gebäude war ursprünglich ein Steinfachwerkbau mit Hartbedachung. Die Bauherrin ließ im Jahre 1961 die südlich gelegene Trauffront straßenseitig völlig massiv unterfangen. Die Bauherrin beabsichtigt nun, die beiden Giebel (10 m breit) und die nördlich gelegene Trauffront (17,55m) massiv zu unterfangen. Ferner soll ein Teil des Dachgeschosses zu Schlafzimmern ausgebaut werden. In einer früheren Kammer des Erdgeschosses soll ein Zentralheizungskessel und ein Schornstein eingebaut werden. Das Heizöl soll im Erdreich auf dem Hofe gelagert werden.

Folgende Baustoffe und Bauausführungen sollen zur Anwendung kommen:

Fundamente: Streifenfundamente dem neuen Mauerwerk entsprechend verstärken bzw. neu herstellen

Material: Kiesstampfbeton Bn 50 bzw. Bn 100

Sperrschichten: 500er Bit.-Pappe

Außenmauerwerk: Unterfangung 30 cm stark

(Erd- u. Dachgeschoß) außenseitig: gebrannte Vormauersteine (VMZ/150)

Farbe: rot, MG II (wie die vorhandene Unterfangung)
Fassade grau verfugen

innenseitig: YTONG-Gasbetonwandsteine 17,5 cm stark als Hintermauerung ebenfalls in Kalkzementmörtel MG. II

Die Hintermauerung der Giebelmauerwerke oberhalb der Erdgeschoßbalkenlage wird in 11,5 cm starken YTONG-Wandsteinen hergestellt (24 cm Außenwand)

Innenwand: Heizraumbereich als Kalksandsteinen

(Trennwand) KSL 1,4/150 in MG. II, 2 DF (24/11,5/11,3 cm)

Eisenkonstruktionen: Über den Fenster- und Türöffnungen der Außenwand werden I-Träger nach DIN 1025 Auflagermauerwerk aus 4 - 5 Schichten KSL 1,4/150 in MG. III eingebaut (lt. anliegender stat. Berechn.)

Fußböden: Im Bereich der Räume, die an der neuen Unterfangung liegen, werden die alten Dielenfußböden ausgebrochen und durch eine 10 cm starke Unterbetonschle aus Bn 150 mit einer 4 cm starken schwimmenden Zementestrichschicht erneuert. Die Dachgeschoßräume erhalten neue Holzdielenfußböden (Spundbretter)

Fußbodenbeläge: PVC-Filzbeläge bzw. Teppichauslegeware

Dachkonstruktion: bleibt unverändert
lediglich soll an der Südseite eine Dachgaube
ausgebaut werden, ebenfalls in Welleternitein-
deckung
Kiefernholz, Güteklasse II, Schnittklasse B

Dachausbau: Die Sparren und Kehlbalcken in diesem Bereich werden
an der Unterseite mit Leichtbauplatten (Rigips) ver-
sehen. Die Zwischenwände im Dachgeschoß werden aus
Kanthölzern mit beidseitiger Rigipsverkleidung her-
gestellt (siehe Zeichnung)

Fenster u. Türen: Verbund, Kiefer
Haustür zum Hof, Verbund, Eiche
neue Innentüren: Ibustüren, Limba funiert

Installation: Zentralheizungsanlage (neu)

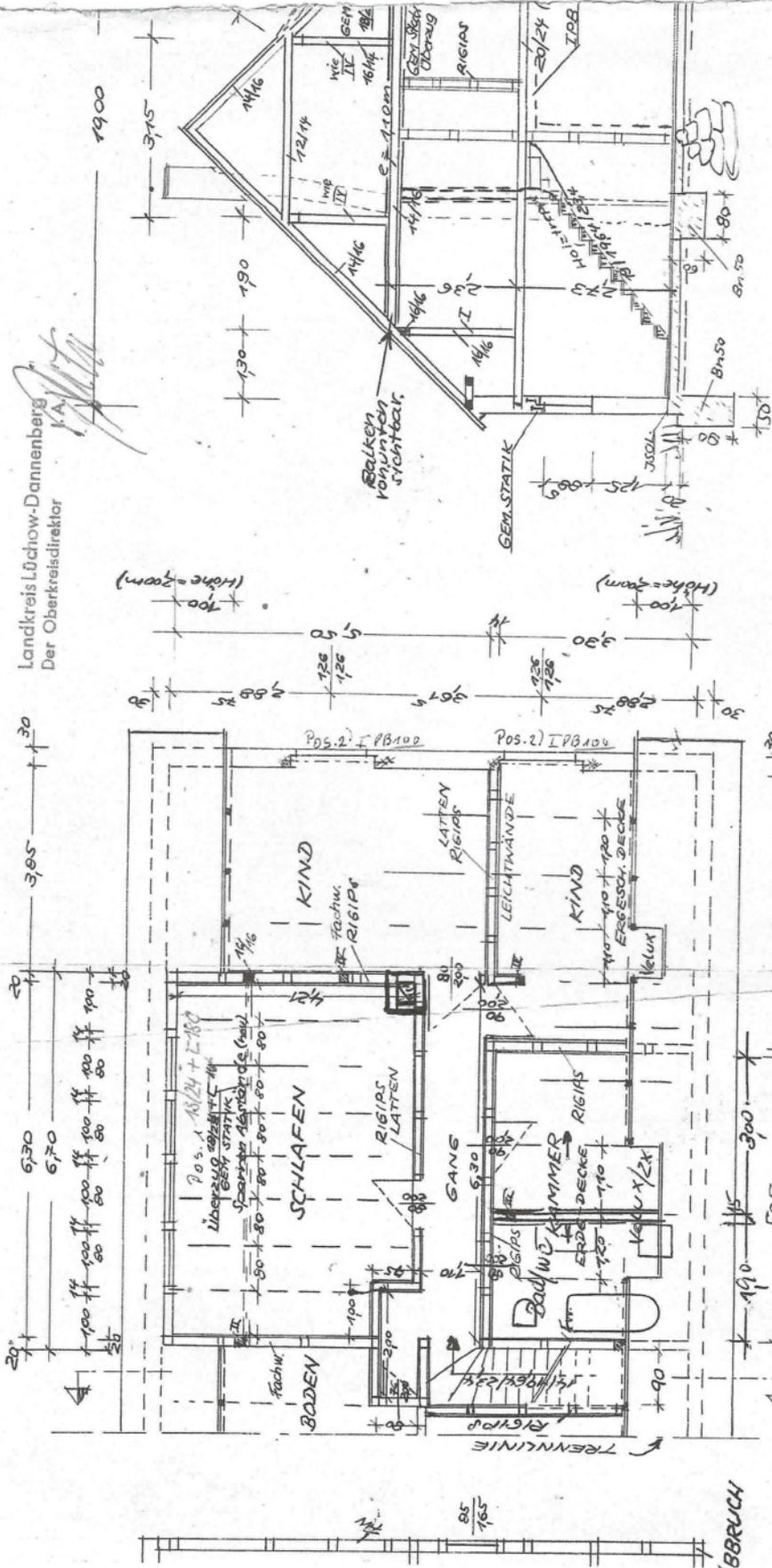
Heizraum: wird im Erdgeschoß eingerichtet (siehe Zeichnung)

Fußboden (Heizraum): Unterbetonschle Bn 100 mit Steinfliesen
(10 x 10 cm) in einer 4 cm starken Zement-
estrichschicht

Wände: teils massiv aus Kalksandsteinen 2DF, teils 30iger Außen-
wand (massiv)
1 Wand aus Fachwerk mit Herklithplatten verschalt u. ver-
putzt

Schornstein: Fundament aus Kiesstampfbeton Bn 100 (80 x 70 x 60 cm)
Mauerwerk aus Frekaformsteinen Ø 20 cm (Rauchrohr)
und aus Kalksandsteinen KSL 1,2/150 (Wasserrohr)
14/20 cm in MG. II

Schornsteinkopf: 1 Stein starke Wangen
(Klinkermauerwerkverblendung) mit einer Betonab-
deckung (6 cm) mit Eiseneinlage) Armierung)



ZUR HEIZUNGSANLG.
I-II

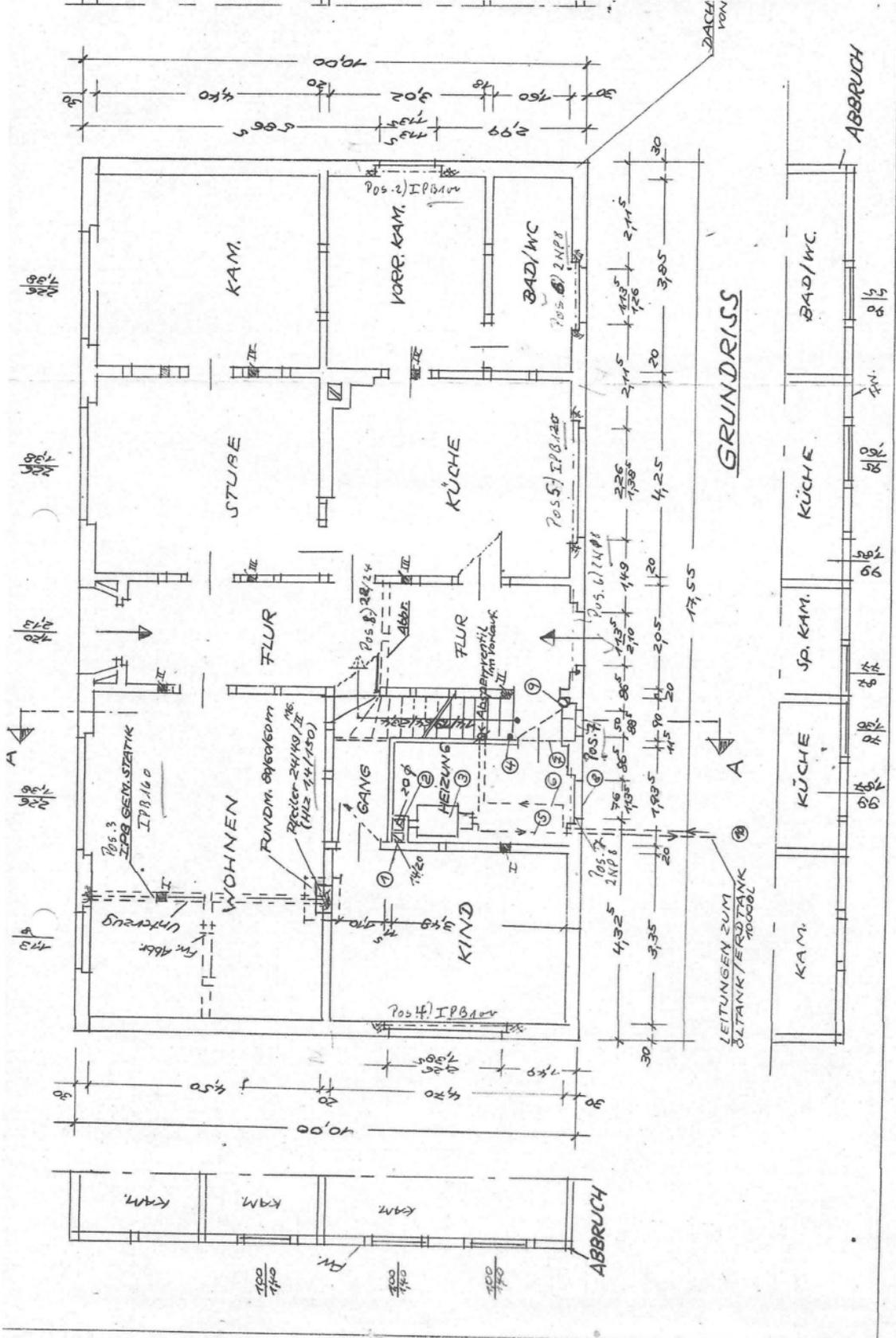
[HOF]

DACHAUSBAU

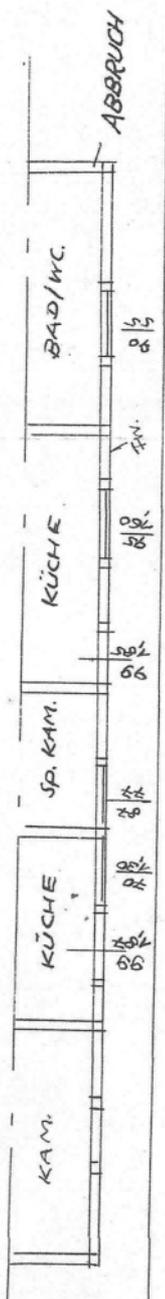
SCHNITT A-A

- 1) ABLUFT WRASENROHR 1420
- 2) RAUCHROHR (Ø200) FRSKR
- 3) HEIZKESSEL (WWK) 35000 W
- 4) HAUPTSCHUTZSCHALTER
- 5) ÖLDRUCKLAUF
- 6) ÖLDRUCKLAUF (MIT ABSPERVENTIL)
- 7) EISENTUR (FAI DIN 18082)
- 8) ZULUFT (REINER) DÄMMROHR Ø10 in Wand
- 9) FEUERLÖSCHER (6KG) DIN 14406
- 10) DOPPELWANDIGER ERDTANK DIN 6608/2

Positionsplan. (Statik)



GRUNDRISS





NEUE STRASSENANSICHT (Süd)